

Bericht der Rehasportabteilung für die Jahreshauptversammlung 2020

Die Rehasportabteilung bietet insgesamt 9 Stunden im Bereich Orthopädie, 2 Stunden in Innere Medizin-Lungensport- und 1 Stunde im Bereich Neurologie an.

Zusätzlich werden noch 2 Stunden im Bereich Innere Medizin für das Krankheitsbild pAvK(Schaufensterkrankheit) angeboten.Diese werden über das Elisabethgruppe angeboten, jedoch von unseren Trainern Jochen Iseke und Britta Hagedorn geleitet. Diese Angebote sind für Nichtmitglieder und Mitglieder über eine entsprechende Verordnung zu nutzen.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei meinen Trainern für ihr Engagement (Dagmar hat auch noch eine Lizenz für Innere Medizin erworben),den reibungslosen Ablauf innerhalb der Abteilung , bei den Vertretungen(es fallen nur sehr wenige Stunden aus) und für das freundschaftliche Miteinander bedanken. Ausdrücklich eingeschlossen ist hier auch Marlies Mücke, verantwortlich für die monatliche Eingabe der Teilnahmen, die immer ansprechbar ist für Änderungen im System, wenn Daten angeglichen /abgeglichen, Dinge zusätzlich ausgedruckt werden oder geschickt werden müssen. Sie ist ein ganz wichtiges „Rädchen „ im System. Auch die anderen übernehmen zusätzlich organisatorische Aufgaben,z.b. Ausdrucken von einer Vielzahl Formularen, die wir brauchen.

Also vielen Dank an alle.

Ein paar Zahlen:

2019 hatten wir 5246 Teilnahmen, im 440 im Monat, zum Vergleich 2018 mit 4851 Teilnahmen. Das Ergebnis war nicht ganz so hoch, weil wir auf Grund vorgegebener Abrechnungsmodalitäten weniger Rezepte abrechnen konnten. Das ganze ist aber nur ein Verschiebungsproblem.

Es konnte wegen verschiedener Krankheitsfälle auch keine größere Veranstaltung durchgeführt werden, alle Gruppen haben für sich kleine Aktivitäten durchgeführt um die Gemeinschaft zu stärken.

Kleiner Ausblick auf dieses Jahr: Corona ist uns gewaltig dazwischengefahren, seit dem 19.6. wird wieder Rehasport unter entsprechenden Auflagen durchgeführt und auch ganz gut angenommen, wobei man natürlich sagen muss, dass ein Grossteil unserer Teilnehmer der Risikogruppe angehören.

An dieser Stelle noch ein grosses Lob und Dankeschön an Jochen, der ein Grossteil der Vorgaben für uns umgesetzt hat. Wir Trainer haben uns im Vorfeld auch Gedanken gemacht für die Umsetzung des Hygiene-und Sicherheitskonzeptes und haben uns 2x getroffen, damit alle Fragen ausgeräumt und alle Abläufe in allen Gruppen gleich sind und für uns wie auch für alle Teilnehmer eine größtmögliche Sicherheit erreichen.

Vielen Dank an den Vorstand , der hervorragend mit dieser Herausforderung umgegangen ist und natürlich auch allen anderen, die sich einbringen.

Auch noch einmal einen großes Dankeschön an Jenny, die uns tatkräftig unterstützt hat.

Damit möchte ich schließen und sage danke fürs Zuhören.

ChristelBeneken